



ATLAS STOPTER K-50

Weißer universeller Kleber für WDVS

- weiß
- ohne Trägerschicht
- für Mineralwolle und Styropor
- zum Ankleben von Platten und für Armierungsschicht
- auch für Graphit - Styroporplatten



Einzigartiger Universalklebstoff mit 5 Anwendungsarten

Der Klebstoff kann zum Ankleben verschiedener Arten von Wärmedämmplatten sowie zum Aufbringen einer Bewehrungslage eingesetzt werden – er klebt Dämmplatten aus Styropor (weiß, Graphit und mit Graphitanteil) und aus Mineralwolle (Fassadenplatten und Lamellenplatten). Er ist eine ideale Lösung für kombinierte Bauvorhaben, bei denen Wärmedämmplatten aus verschiedenen Materialien angewendet werden.

Er ist mit Glasfasern verstärkt - dadurch besonders widerstandsfähig gegen Risse, und der für seine Herstellung verwendete Weißzement gewährleistet eine stärkere Klebeschicht - als seine „grauen“ Pendant.

Für Putz muss kein besonderer Untergrund angelegt werden – der Klebstoff schafft durch seine einzigartige Struktur eine Schicht, an der dünnere Putz stark haftet, und der Weißzement reduziert die Gefahr von Verfärbungen an der Oberfläche, wie sie bei Grauzement entstehen.

Der Klebstoff ist begrenzt wasseraufnahmefähig – zusammen mit dünnere Putz sichert er die Wärmedämmung zuverlässig gegen Wassereinwirkung.

Anwendungsbereich

Ist ein Element des Wärmedämmungssystems ATLAS ETICS sowie des Systems ATLAS RENOTER (Thermomodernisierung von bestehenden Wärmedämmungen). Dient sowohl zum Ankleben von Thermoisolierplatten als auch zur Ausführung einer Armierungsschicht - in der Technologie der Wärmedämmung von Gebäuden. Empfohlen bei Thermoisolierarbeiten in traditionellen Bautechnologien, bei energiesparenden Technologien sowie bei passivem Bauen - hilft die für das passive Bauen erforderlichen Parameter zu erzielen. Klebt Thermoisolierplatten mit einer Stärke von bis zu 25 cm fest.

Typen von Bauuntergründen – Beton aller Klassen, Gasbeton, Zementputze, Zement-Kaltputze, Sandstein, sowie nicht verputzte Mauern aus Ziegeln, Blöcken, Hohlsteinen und anderen ähnlichen Materialien aus Keramik bzw. Silikat.

Eigenschaften

Ist hoch elastisch – kompensiert ausgezeichnet Spannungen, die aus thermischen Einwirkungen und aus den Folgen der Nutzung auf andere Schichten des Systems resultieren.

Sehr hohe Haftfähigkeit – haftet fest auf problematischen Untergründen, beispielsweise auf Oberflächen mit stark haftenden Farbschichten.

Wasserdampfdurchlässig – stoppt den Durchfluss des Wasserdampfes durch die thermoisierte Abschaltung nicht.

Sehr gute Parameter bei der Verarbeitung – bei der Vorbereitung der Mischung, beim Verteilen auf der Platte, beim Auflegen des Netzes usw.

Technische Daten

ATLAS STOPTER K-50 wird als eine Trockenmischung hergestellt und beinhaltet ein Zementbindemittel, Zuschlagsstoffe und modifizierende Mittel – mit Glasfaserarmierung - von höchster Qualität.

Schüttdichte (trockene Mischung)	ca. 1,4 kg/dm ³
Volumendichte der Masse (nach dem Vermischen)	ca. 1,55 kg/dm ³
Dichte im trockenen Zustand (nach dem Abbinden)	ca. 1,4 kg/dm ³
Mischungsverhältnisse (Wasser-/ Trockenmischung)	0,2÷0,22 l / 1 kg 5,0÷5,5 l / 25 kg
Min./max. Schichtstärke der Armierungsschicht	
auf Styropor	2 mm / 5 mm
auf Mineralwolle	4 mm / 6 mm
Haftfähigkeit auf Beton	min. 0,25 MPa
Haftfähigkeit auf Mineralwolle	min. 0,08 MPa
Haftfähigkeit auf Styropor	min. 0,1 MPa
Temperatur bei der Massezubereitung sowie des Untergrundes und der Umgebung	von +5 °C bis +30 °C
Reifen	ca. 5 Minuten
Verwendbarkeit	ca. 4 Stunden
Offene Zeit	min. 25 Minuten

Technische Anforderungen

ATLAS STOPTER K-50 ist ein Bestandteil des Wärmedämmungssystems:

System	Technische Zulassung	Zertifikat
ATLAS ETICS	AT-15-9090/2014	Nr. ITB-0562/Z
ATLAS RENOTER	AT-15-8477/2010	Nr. ITB-0456/Z

■ Ankleben von Platten und die Armierungsschicht

Vorbereitung des Untergrunds für Platten

Der Untergrund sollte nicht zugefroren, stabil, eben und tragfähig, d.h. entsprechend fest und von Schichten gereinigt sein, die die Haftfähigkeit des Mörtels schwächen könnten, insbesondere von Staub, Dreck, Kalk, Ölen, Fetten, Wachs, Resten von Öl- und Emulsionsfarbe. Vor Beginn der Reparaturarbeiten ist der Untergrund zu reinigen und, wenn er zu saugfähig ist, mit der Emulsion ATLAS UNI-GRUNT zu grundieren. Eine Grundierung ist auch vorzunehmen, wenn der Untergrund z.B. aus einem schwächeren Zementputz oder Zementkalkputz besteht oder auch bei Mauern, die aus Porenbeton oder Hohlsteinen aus Schlackenbeton errichtet worden sind. Größere Unebenheiten und Vertiefungen sind mit der AUSGLEICHMÖRTEL ATLAS oder dem PUTZMÖRTEL ATLAS zu verfüllen.

Vorbereitung der Platten für die Armierungsschicht

Die Oberfläche der Platten soll vor der Ausführung der Armierungsschicht frei vom Reifbeschlag, eben, sauber und entstaubt sein, falls die Platten nach dem Ankleben geschliffen wurden.

Vor dem Aufbringen einer Bewehrungslage auf Graftplatten sollten diese abgeschliffen und entstaubt werden.

Vorbereitung des Mörtels

Die Mischung aus dem Sack in ein Behälter mit abgemessener Menge Wasser schüteln (Mischungsverhältnisse in den Technischen Daten angegeben) und mit einer Bohrmaschine mit Rühraufsatz solange mischen, bis eine einheitliche Konsistenz erreicht ist. Den vermischten Mörtel für 5 Minuten stehen lassen und danach erneut mischen. Den so vorbereiteten Mörtel während ca. 4 Stunden verbrauchen.

Befestigung von Thermoisolierplatten

Der Klebemörtel auf die Innenseite der Platte mit der „Streifen- und Punktmethode“ auftragen. Diese beruht darauf, dass über den gesamten Umfang am Rand der Platte (mit einer Breite von mindestens 3 cm) ein Mörtelstreifen aufgetragen wird und auf der gesamten Fläche der Platte 6-8 Mörtelpunkte mit einem Durchmesser von 8-12 cm verteilt werden. Insgesamt ist so viel Mörtelmenge aufzutragen, dass die Masse mindestens 40% der Plattenfläche bedeckt (nach Zudrücken der Platte gegen den Untergrund mindestens 60%) und auf diese Weise für eine angemessene Verbindung der Platte mit der Wand sorgt. Unmittelbar nach dem Auftragen des Klebemörtels ist die Platte am Untergrund anzusetzen und danach so in die gewünschte Lage zu drücken, dass die Schichtstärke unter der Platte 1 cm nicht überschreitet. Bei ebenen und glatten Untergründen ist eine gleichmäßige Verteilung des Mörtels mit der Zahnkelle auf der gesamten Plattenfläche in einer Form zulässig, dass nach dem Ankleben eine Schicht mit einer Stärke von 2-5 mm gebildet wird. Bei Platten aus Mineralwolle ist die Oberfläche vorerst dünn zu verspachteln und erst nach dem ersten Abbinden die Hauptschicht – mit der „Streifen- und Punktmethode“ – aufzutragen.

Beim Befestigen mit mechanischen Verbindungsstücken muss man zuerst mindestens einen Tag nach dem Ankleben abwarten. Diese Form der Befestigung ist bei Styroporplatten optional und bei Platten aus Mineralwolle – notwendig. Für die Platten mit Mineralwolle sind Stifte aus Metal, versinkt, in einer Menge, die dem technischen Projekt entsprechen, mindestens aber 8 Stück/m², zu verwenden.

Ausführung einer Armierungsschicht auf Styroporplatten.

Mit der Ausführung einer Armierungsschicht darf man erst nach entsprechendem Abbinden des Klebemörtels, der zum Ankleben dieser Styroporplatten diente, sowie nach eventueller zusätzlicher mechanischer Befestigung (in den meisten Fällen nach drei Tagen) beginnen. Der Klebemörtel wird auf die Oberfläche der angeklebten Isolierung aufgetragen, und mit einer Zahnkelle entsprechend verteilt. Darin wird das Armierungsnetz aus Glasfasern eingelassen. Es wird empfohlen das Netz als vertikale Streifen einzulassen und glatt verspachteln, damit dieses Netz danach ganz unsichtbar wird und keine direkte Kontaktstellen mit den Styroporplatten aufweist.

Ausführung einer Armierungsschicht auf Platten aus Mineralwolle

Mit der Ausführung der Armierungsschicht kann man nicht früher als drei Tage nach der Befestigung von Platten beginnen. Die Armierungsschicht besteht aus einem Armierungsgewebe als Glasfasern. Auf die befestigten Platten tragen wir eine dünne Schicht des Mörtels auf. Nachdem das Abbinden eingesetzt hat, tragen wir mit einer glatten Stahlkelle die nächsten Schicht auf, 2/3 der gesamten Menge, und verteilen genau mit einer Zahnkelle. Darin wird das Gewebe eingelassen. Zuerst drücken wir den Streifen an einigen Stellen und dann, mit der Zahnkelle drücken wir den Streifen so nach unten, damit dieses Gewebe ganz unsichtbar wird. Danach tragen wir den Rest des Mörtels – 1/3 der gesamten Menge – und gleichen die Oberfläche aus. Unebenheiten sind zu schleifen, da diese die Ausführung des Putzen negativ beeinträchtigen könnten.

Abschlussarbeiten

Zum Verputzen kann man dann übergehen, wenn die Wetterbedingungen den Anforderungen, die aus der Technischen Karte zu entnehmen sind, entsprechen. Jedoch nicht schneller als nach 3 Tagen nach der Ausführung der Armierungsschicht.

■ Verbrauch

Der genaue Verbrauch des Materials hängt von den Parametern des Untergrunds (u.a. dem Grad der Ebenheit) sowie der verwendeten Technologie für das Ankleben der Platten ab.

Ankleben von Styroporplatten: von 4,0 bis 5,0 kg/m²

Ausführung einer Armierungsschicht: von 3,0 bis 3,5 kg/m²

Ankleben von Platten aus Mineralwolle: von 4,5 bis 5,5 kg/m²

Ausführung einer Armierungsschicht: von 5,5 bis 6,5 kg/m²

■ Wichtige zusätzliche Informationen

- Keine erwärmten Graphitplatten ankleben. Unbedingt verhindern, dass Graphitplatten sich während der Montage und während der ersten Abbindezeit des Klebstoffes erwärmen. Erwärmen sich Graphitplatten während der oben genannten Phasen, kann das zur Folge haben, dass sich das Styropor vom Klebstoff löst.
- Die Parameter des Mörtels werden dann vollständig ausgenutzt, wenn dieser zusammen mit den sonstigen Systemelementen angewendet wird.
- Während den Arbeiten ist es notwendig die Gerüste abzudecken. Es ist nicht erlaubt Arbeiten während des Niederschlags bzw. des Schneefalls sowie beim starken Wind auszuführen.
- Falls es notwendig ist, Styroporplatten auf einem schwachen Untergrund mit einer schwer zu ermittelnden Tragfähigkeit zu verlegen (z.B. instabiler, staubiger Untergrund, der schwer zu reinigen ist), wird empfohlen, eine Haftprobe vorzunehmen. Diese beruht darauf, dass an verschiedenen Stellen der Fassade 8-10 Stück des Thermoisoliermaterials mit den Maßen 10 x 10 cm aufgeklebt werden und ihre Verbindung nach drei Tagen überprüft wird. Die Untergrundfestigkeit kann man als ausreichend ansehen, wenn der Styropor beim Abreißen von der Wand auseinandergerissen wird. Wenn das Styroporstück mit dem Mörtel und dem Untergrund zusammen abgerissen wird, bedeutet das, dass der Untergrund nicht ausreichend tragfähig ist. Das weitere Verfahren in solch einem Fall, z.B. wie die schwache Schicht zu beseitigen ist, sollte im technischen Entwurf für die Wärmedämmung beschrieben sein.
- Die Werkzeuge sind mit sauberem Wasser, direkt nach der Verwendung des Mörtels zu reinigen. Schwer zu entfernbare Resten vom erhärteten Mörtel werden mit dem ATLAS SZOP abgewaschen.
- Gefahr – enthält Zement. Kann die Atemwege reizen. Verursacht Hautreizungen. Verursacht schwere Augenschäden. Kann allergische Hautreaktionen verursachen. Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen. Einatmen von Staub. Schutzhandschuhe / Schutzkleidung / Augenschutz / Gesichtsschutz tragen. Bei Kontakt mit der Haut (oder dem Haar): Alle beschmutzten, getränkten Kleidungsstücke sofort ausziehen. Haut mit Wasser abwaschen/duschen. Bei Hautreizung oder -ausschlag: Ärztlichen Rat einholen / ärztliche Hilfe hinzuziehen. Bei Kontakt mit den Augen: Einige Minuten lang behutsam mit Wasser spülen. Vorhandene Kontaktlinsen nach Möglichkeit entfernen. Weiter spülen. Nach dem Sicherheitsdatenblatt handeln.
- Das Material in dicht verschlossenen Säcken (am besten auf Paletten) in einer trockenen Umgebung befördern und aufbewahren. Vor Feuchtigkeit schützen. Die Aufbewahrungszeit des Mörtels unter Bedingungen, die den genannten Anforderungen entsprechen, beträgt 12 Monate ab dem Produktionsdatum, das auf der Verpackung angegeben ist. Die Menge des löslichen Chrom (VI) in der fertigen Masse des Erzeugnisses ≤ 0,0002%.

■ Verpackungen

Papiersäcke 25 kg.

Palette 1050 kg in Säcken zu 25 kg.

Die vorliegenden Informationen stellen grundlegende Richtlinien für die Verwendung des Erzeugnisses dar und befreien nicht von der Pflicht, die Arbeiten gemäß den Grundsätzen der Baukunst und den Vorschriften über Sicherheit und Hygiene am Arbeitsplatz auszuführen. Mit der Herausgabe dieser Technischen Karte verlieren alle bisherigen ihre Gültigkeit.

Aktualisiert am 2015-03-03